

Königin Luise Kirche 4. November 2017 18 Uhr

Stephan Hilsberg (Klavier) und Jorgos Psirakis (Saxophon)

Satie-Piazzolla-Programm

Erik Satie (1866 Honfleur - 1925 Paris)¹

Suite „Jack in the box“ (1899) / 1. Prelude (Assez vif)
1^{ère} Gymnopédie (1888) / (Lent et douloureux)
Sonatine Bureaucratique 3. Satz Vivache (1917) / (Vivace)
1^{ère} Gnossienne (1890) / (Lent)
Le Picadilly (1888) / (Pas trop vite)
3^{ème} Gymnopédie (1888) / (Lent et grave)
Suite „Jack in the box“ (1899) / 2. Entr'acte (vif)
3^{ème} Gnossienne (1890) / (Lent)
Suite „Jack in the box“ (1899) / 3. Finale / (Modéré)

*

CROQUIS & AGACERIES D'UN GROS BONHOMME EN BOIS / (Skizzen und Neckereien eines dicken hölzernen Mannes) / 1913

I. Tyrolienne turque / (Türkischer Tiroler) / (Avec précaution et lent – Mit Vorsicht und langsam)
II. Danse maigre / (Magerer Tanz) / (Assez lent, si vous le voulez bien – Ziemlich langsam, wenn Sie bereit sind)
III. Española / (Spanienien) / (Sorte de valse – Eine Art Walzer)

CHAPITRES TOUENÉS EN TOUS SENS / (Nach allen Seiten gedrehte Kapitel) / 1913

I. Celle qui parle trop / (Die zuviel redet) / (Vif)
II. Le porteur de grosses pierres / (Der Träger großer Steine) / (Tres lent – sehr langsam)
III. Regrets des enfermés / (Die Klagen der Eingeschlossenen) / (Soyez modéré – Seien Sie gemäßigt)

Astor Piazzolla (1921 – 1992)

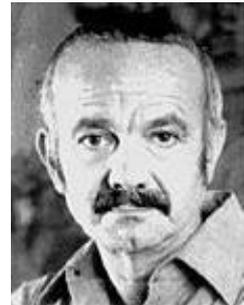
La Muerte del Angel / (Der Tod des Engels) / (1962)
Oblivion / (Vergessen) / (1972)
Histoire du Tango / (Die Geschichte des Tango) / 4. Concert d'aujourd'hui / (Das Tangokonzert von heute) / 1986
Detresse / (Not)
Adiós Nonino / (1954)

¹ Die Zusammenstellung und das Arrangement dieser Serie von Satiestücken stammt von James Rae (Ausnahme sind das zweite Stück: Entr'acte und das vorletzte: 3. Gnossienne, in welchem das Saxophon improvisiert.)



Erik Satie (mit vollem Namen *Alfred Éric Leslie Satie*; * 17. Mai 1866 in Honfleur (Calvados); † 1. Juli 1925 in Paris) entwickelte sich vom Cabaret-Pianisten zu einem von der Pariser Moderne angesehenen Komponisten neuer französischer Klaviermusik. Er war Mentor der Gruppe der Sixt, von denen heute Darius Milhaud der bekannteste ist. Und er hat neue musikalische Wege beschritten; so u.a. Jazzrhythmen und -harmonien in die europäische Musik eingeführt. Inspiriert von der Weltausstellung in Paris

beschäftigte er sich mit orientalischen Skalen und machte sie zur Grundlage seiner eigenen, individuellen Harmonik, die man als sein Markenzeichen ansehen kann. In vielen seiner Musikstücke, insbesondere den Solokompositionen für das Klavier entwickelte er die Vortragsbezeichnungen zu eigenen freien Texten weiter. Sie stehen im Zusammenhang mit der Musik, verdeutlichen und ergänzen sie, können aber nicht simultan vorgetragen werden, ohne den Fluß der Musik zu stören. So sind einige dieser Texte (von den sechs Stücken nach der Pause) anschließend sowohl im originalen französisch, als auch in ihrer Übersetzung ins Deutsche in diesem Programmzettel mit aufgenommen werden. Sie können dem Leser und Zuhörer einen kleinen Einblick vermitteln.



Astor Pantaleón Piazzolla (* 11. März 1921 in Mar del Plata; † 4. Juli 1992 in Buenos Aires) war ein argentinischer Bandoneon-Spieler und Komponist. Er gilt als Begründer des *Tango Nuevo*.



Stephan Hilsberg (*1956 in Müncheberg) ist studierter Informatiker, und hat in diesem Beruf u.a. in der Berliner Charité (1979 bis 1989) gearbeitet. Er war lange Zeit politisch tätig, u.a. in der ehemaligen Opposition der DDR. Er war Mitglied des Bundestages und Staatssekretär in der Bundesregierung unter Gerhard Schröder. Seit seinem Ausscheiden aus dem Bundestag arbeitet er als freiberuflicher

Publizist. Stephan Hilsberg ist ein begeisterter Hobbypianist, der seine Leidenschaft für dieses Instrument erst spät entdeckte, ihr aber in seiner gesamten beruflichen Tätigkeit immer treu blieb. Er musiziert heute in unterschiedlichen Besetzungen, so in einem Klavierduo, kammermusikalisch, mit Saxophon, sowie in freier Improvisation.

Jorgos Psirakis, 1962 in Athen geboren, lebt seit 1967 in Deutschland. Sein Hauptinstrument, das Saxophon, erlernte er ab 1985 an der Musikschule Berlin-Kreuzberg. Dort studierte er ebenfalls Jazz Theorie und Harmonielehre und begegnete der traditionellen Musik Griechenlands und Anatoliens. Letztere inspirierte ihn, die orientalischen Perkussionsinstrumente und die türkisch/arabische Ney-Flöte zu erlernen und türkische Kunstmusik zu studieren. In Madras kam er schließlich mit der klassischen Musik Südindiens in Berührung. Eine besondere Inspirationsquelle wurde für ihn schließlich die afrokubanische Musik mit der er sich seit 2004 intensiv beschäftigt. Diese vier Strömungen verbindet Jorgos in seinen Arrangements und Kompositionen zu einer individuellen



Ausdrucksweise. Er trat in einer Vielzahl von Konzerten im In- und Ausland (u.a. auf Jazzfestivals in Baden-Württemberg, Rom und Leipzig, auf Weltmusikfestivals in Tunis und Madras/Indien, sowie in der Athener Philharmonie) auf und schrieb 2009 die Musik für den Film „Warten auf Angelina“ des Regisseurs Hans-Christoph Blumenberg.

Texte von Erik Satie in seinen Stücken:

CROQUIS & AGACERIES D'UN GROS BONHOMME EN BOIS (Skizzen und Neckereien eines dicken
hölzernen Mannes)

CHAPITRES TOUENÉS EN TOUS SENS(Nach allen Seiten gedrehte Kapitel)

**CROQUIS & AGACERIES D'UN GROS
BONHOMME EN BOIS**

1. Tyrolienne turque

Dans le gosier
Un peu chaud
Du bout des yeux et retenu d'avance

Tres turc
Impassible
Encore
Peu saignant

2. Danse maigre

(à la manière de ces messieurs)

De loin et avec ennui
Remuez en dedans
Sans rougir du doigt
En dehors, n'est-ce pas
Sur du velours jauni
Plein de subtilité, si vous m'en croyez
Sans bruit, croyez-moi encor
Sec comme un coucou
En un souffle

3. Españaña

Sorte de Valse
Sous le grenadiers
Comme à Séville
La belle Carmen et le peluquero
Montez sur vos doigts
Puerta Maillot
Ce bon Redirguez
N'est-ce pas l'Alcade?
Plaza Clichy
Rue de Madrid
Les cigarières
à la disposition de Usted

**SKIZZEN UND NECKEREIEN EINES DICKEN
HÖLZERNEN MANNES**

1. Türkischer Tiroler

In der Kehle
Etwas warm
Von der Spitze der Augen und im voraus
zurückgehalten
Sehr türkisch
Unerschütterlich
Nochmals
Etwas bleibt

2. Magerer Tanz

(Nach Art dieser Herren)

Aus der Ferne und gelangweilt
Bewegen Sie nach innen
Ohne Erröten des Fingers
Nach außen, nicht wahr?
Auf vergilbtem Samt
Voller Subtilität, wenn Sie mir glauben
Ohne Geräusch, Glauben Sie mir noch einmal
Trocken wie ein Kuckuck
In einem Atemzug

3. Spanienien

Eine Art Walzer
Unter den Granatapfelbäumen
Wie in Sevilla
Die schöne Carmen und der Friseur
Steigen Sie über Ihre Finger
Maillor – Tor
Dieser gute Rodriguez
Ist das nicht der Alcalde?
Plaza Clichy
Rue de Madrid
Die Arbeiterinnen der Zigarrenfabrik
Zu Ihrer Verfügung

CHAPITRES TOUENÉS EN TOUS SENS

1. Celle qui parle trop

Marques d'impatience du pauvre mari

Laissez moi parler
Le pauvre mari (son theme)
Jai envie d'un chapeau en acajou massif
Madame Chose a un parapluie en os.

Mademoiselle Machin épouse un homme qui
est sec comme un coucou

Ècoute-moi donc!
La concierge a mal dans les côtes.
Ralentir
Lent (très)
Le mari se meurt d'épuisement
En un pauvre souffle

2. Le porteur de grosses pierres

Il les porte sur de los. Son air est narquois et
rempli de certitude. Sa force étonne les petits
enfants. Nous le voyons alors qu'il transporte
une pierre énorme, cent fois plus grosse que lui.
(C'est une pierre ponce.)

Avec beaucoup de mal.
Péniblement et par à coups
En traînant les jamba
Il sent que la pierre lui échappe: elle va tomber

Ca y est: elle tombe.

3. Regrets des enfermés (Jonas et Latude)

Ils sont assis dans l'ombre.
Ils réfléchissent.
Plusier siècles les séparent.
Jonas dit: Je suis le Latude marin.
Latude dit: Je suis le Jonas français.
Cela sent le renfermé, d'après eux.

Il leur semble qu'ils voient le bon vieux soleil.

Ils ne pensent qu'à sortir

NACH ALLEN SEITEN GEDREHTE KAPITEL

1. Die zuviel redet

Zeichen der Ungeduld des unglücklichen
Ehemannes
Lassen Sie mich sprechen
Der unglückliche Ehemann (sein Thema)
Ich möchte einen Hut aus Mahagoni
Frau Dingsda hat einen Regenschirm aus
Knochen

Fräulein Soundso heiratet einen Mann, der ist
trocken wie ein Kuckuck

Hör mir doch zu!
Die Portiersfrau hat Rippenschmerzen
Langsamer werdend
Langsam (Sehr)
Der Ehemann stirbt vor Erschöpfung
mit einem schwachen Hauch

2. Der Träger großer Steine

Er trägt sie auf dem Rücken. Er sieht schlaun und
selbstsicher aus. Seine Kraft setzt die kleinen
Kinder in Erstaunen. Wir sehen ihn wie er einen
riesigen Stein schleppt, hundertmal so groß wie
er. (Es ist ein Bimsstein.)

Mit viel Mühe
Schwerfällig und ruckweise
Die Beine nachschleppend
Er fühlt, dass der Stein ihm entgleitet: Er wird
gleich fallen.
Es ist soweit: er fällt.

3. Die Klagen der Eingeschlossenen (Jonas und Latude)

Sie sitzen im Schatten.
Sie denken nach.
Mehrere Jahrhunderte trennen sie.
Jonas sagt: Ich bin der sichtbare Latude.
Latude sagt: Ich bin der französische Jonas.
Es riecht ihnen zufolge nach abgestandener
Luft.
Es ist ihnen, als ob sie die gute alte Sonne
sähen.
Sie haben nur den einen Gedanken, zu
entkommen.